

Sonntag, 12.4.2026

### Saupart, St. Pankrazen

#### St. Pankrazen-Formation, Kainacher Gosau

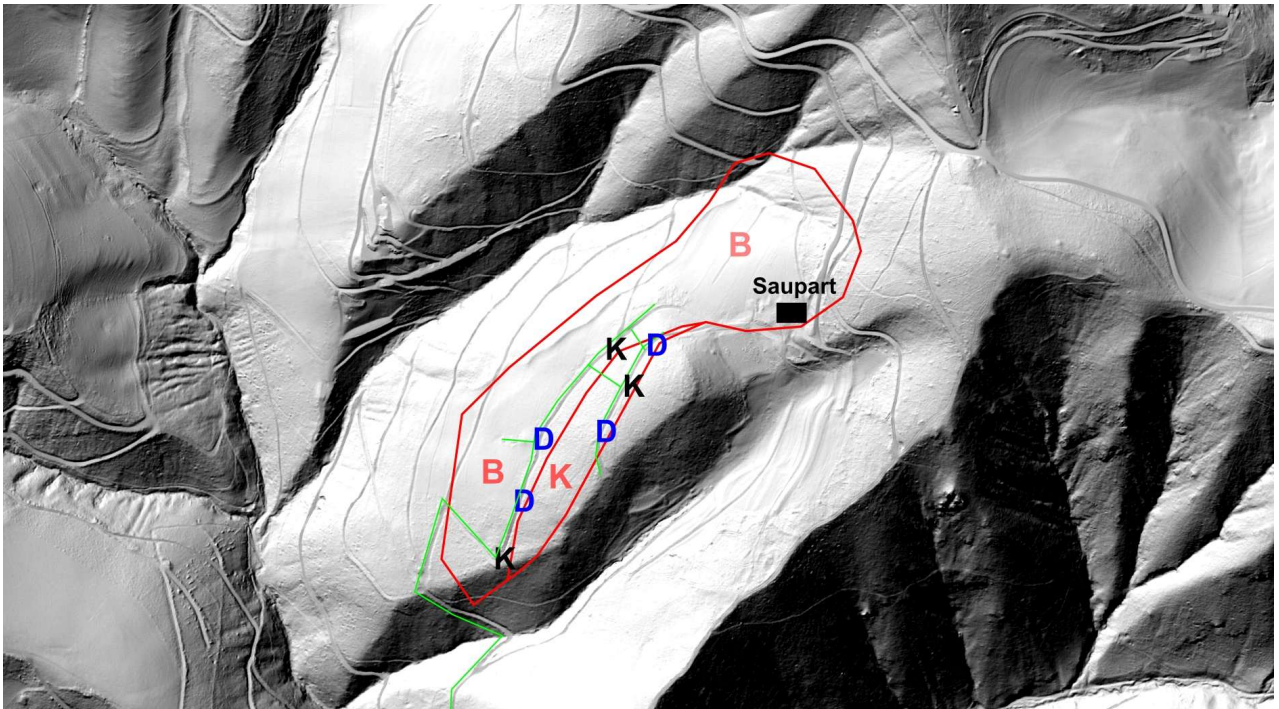
Kurzbesuch des Gebietes südwestlich des Gehöfts Saupart, ca. 1.5 km nordöstlich von St. Pankrazen in der Weststeiermark, von 7-9 Uhr inklusive kurzer An- und Abmarschwanderung von Süden her.

In diesem Gebiet ist laut geologischer Karte neben dem Bitumenmergel auch das Basiskonglomerat der St. Pankrazen-Formation in einem etwa 300 m langen und etwa 50 m breiten Streifen aufgeschlossen.

Die Begehung der beiden älteren Forstwege im Gebiet des Konglomerats (grüne Linien) brachte folgendes Ergebnis: Es konnten drei Konglomerat-Aufschlüsse in den Wegböschungen aufgefunden werden (schwarze K). Die beiden nördlichen Aufschlüsse sind recht gut, bei beiden Aufschlüssen liegen auch größere, gerade noch bewegbare, lose Brocken. Der beste und größte Aufschluss ist der nördlichste; aber bei der östlichsten Aufschlussgruppe liegt in der anscheinend vor einiger Zeit teilweise übergegrabenen Fahrbahn eine größere Zahl loser Konglomeratbrocken, weiters stecken hier etliche große Konglomeratbrocken auch in der talseitigen Wegböschung. Konglomerate im „Terrazzo-Stil“, wie sie an der Gemeindestraße etwa 400 m weiter im Norden vorkommen, konnten im begangenen Gebiet nirgends gefunden werden.

Im Umfeld der beiden nördlichen Konglomerat-Aufschlüsse scheint es auch reine Kreide-Kalksteine zu geben. Es sind eher plattige, graue Gesteine ohne erkennbaren Fossilinhalt.

Es wurden vom östlichsten Konglomerat-Aufschluss insgesamt 9 Proben mitgenommen, davon 8 Konglomerate unterschiedlicher Korngröße (AN5008, AN5009) und ein Stück Kreide-Kalkstein.



Relief GIS Steiermark mit der Verbreitung des Bitumenmergels (rote B) und des Konglomerats (rotes K) der St. Pankrazen-Formation der Kainacher Gosau beim Gehöft Saupart, übertragen aus der geologischen Karte 1:50.000 Blatt Voitsberg. Die Rahmengesteine gehören dem Grazer Paläozoikum an. Die grüne Linie ist die Begehungsrouten. Die schwarzen K sind Konglomerat-Aufschlüsse in den Böschungen der Forstwege, die blauen D zeigen eher schematisch Dolomit-Aufschlüsse entlang der Forstwege.



Die 8 Konglomeratproben vom östlichsten Aufschluss. Alle stammen aus der teilweise vor einiger Zeit aufgegrabenen Fahrbahn des Forstweges. AN5008: Oben rechts; AN5009: Oben 2. von rechts. Bildbreite ca. 60 cm, 12.4.2026.



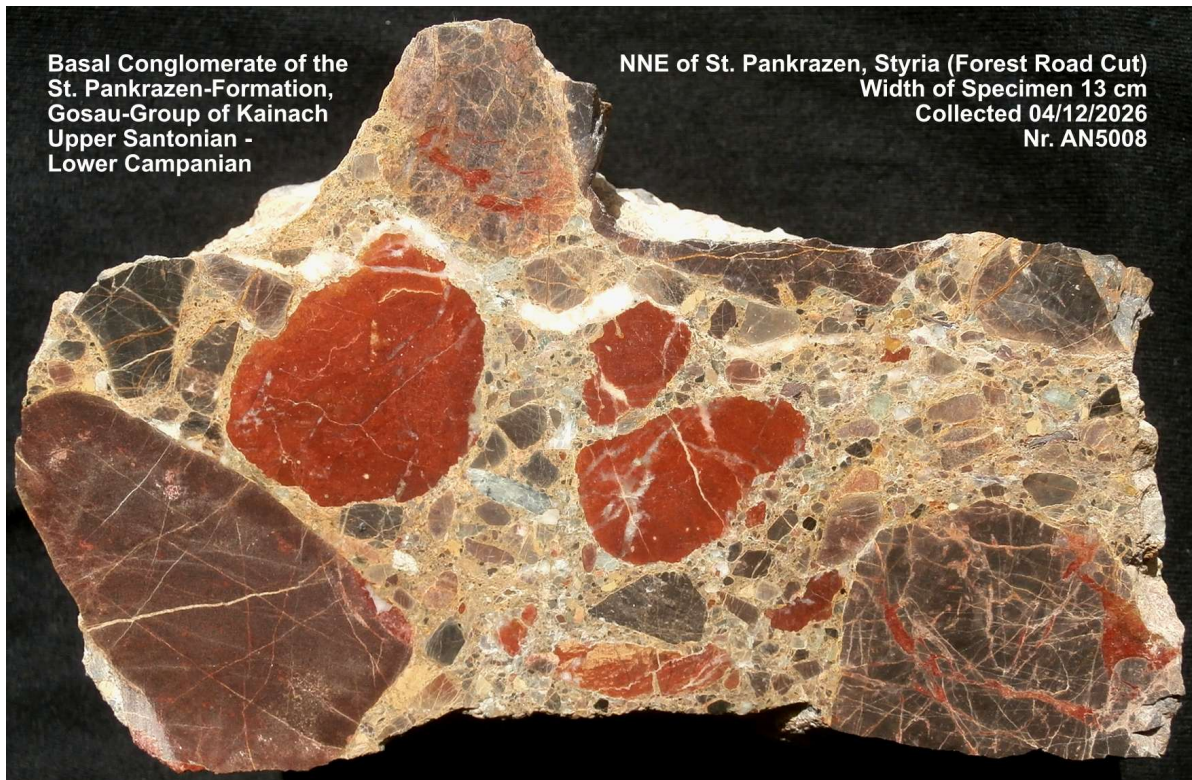
Der nördlichste Konglomerataufschluss. Der Aufschluss setzt sich rechts hinter dem Baum fort, das Material erscheint aber recht locker. Unter dem Aufschluss liegen große, teilweise bemooste Konglomeratbrocken. Der rote Gegenstand ist ca. 12 cm hoch, 12.4.2026.



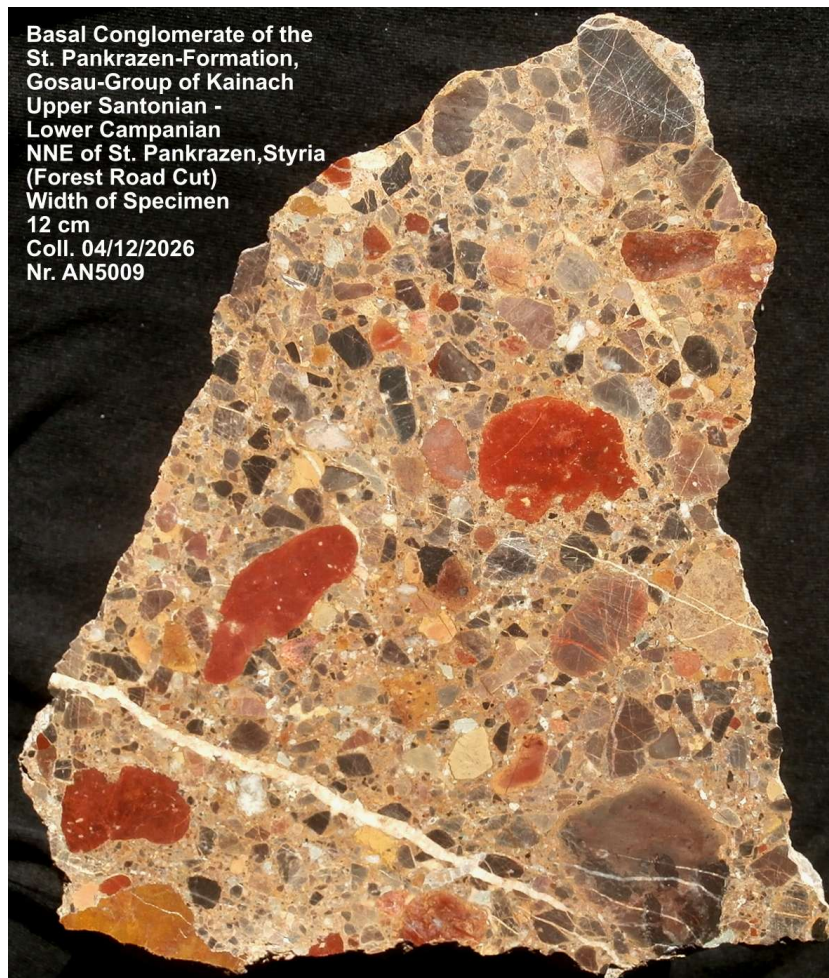
Nördlicher Teil des östlichsten Konglomerataufschlusses, etwas grasig überwachsen, mit teilweise vor einiger Zeit umgegrabener Fahrbahn rechts unten. Der rote Gegenstand ist ca. 12 cm hoch, 12.4.2026.



Südlicher Teil des östlichsten Konglomerataufschlusses, durch die kleinen Bäume nicht gut sichtbar. 12.4.2026.



Polierter Anschnitt eines Konglomerats vom östlichsten Aufschluss beim Saupart, NNE St. Pankrazen.  
Aufsammlung 12.4.2026, AN5008, Breite des Stücks 13 cm.



Polierter Anschnitt eines Konglomerats vom östlichsten Aufschluss beim Saupart, NNE St. Pankrazen.  
Aufsammlung 12.4.2026, AN5009, Breite des Stücks 12 cm.